Vereine und Versammlungen.

63. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Aerzte

(Bericht der Saale-Ztg.).

IV.

U. Bremen, 19. Sept.

Um 5 Uhr begann am Mittwoch das Festessen. Gegen 600 Damen und Herren hatten sich dazu in dem festlich geschmückten Saale des Parkhauses versammelt. Die Reihe der Toaste begann mit einem Hoch auf den Kaiser, den Beschützer und Schirmherrn der deutschen Wissenschaft, das von dem ersten Geschäftsführer Dr. Plutzer ausgebracht wurde. Prof. v. Hofmann pries in seiner Rede die Schönheit und Gastfreiheit der blühenden Hansestadt Bremen, während Hr. Papendiek als Vorsitzender des Ausstellungsvereines die Gäste aus Nah und Fern in den Räumen der Ausstellung begrüßte. Die Rede des Hrn. Professor Bergmann gipfelte in einem Hoch auf die Geschäftsführer; Hr. Prof. Quincke hatte dagegen die Aufgabe übernommen, die erschienenen Naturforscherinnen leben zu lassen.

Wie der Dienstag so war auch der Donnerstag den Sitzungen der Abtheilungen gewidmet. Von einigen Abtheilungen, welche ihre Arbeit bereits erledigt hatten, wurden auch Ausflüge in die Umgegend unternommen. Weiter waren Besichtigungen städtischer Institute, vor allem aber der Ausstellung und des neuen Freihafens vorgesehen.

Abends fand in den Räumen des Künstlervereins ein Ball statt, der sehr stark besucht war. Den Erschienenen wurde zu Beginn des Balles eine reizende Ueberraschung zutheil. Eine Anzahl bremer Damen und Herren hatten in der Tracht der Helgoländer einen allerliebsten Reigen eingeübt, der stürmischen Beifall erntete.

Am heutigen Vormittag fand dem Programm gemäß die dritte und letzte allgemeine Sitzung statt. Es sprach zunächst Hr. Prof. Engler-Karlsruhe über „Erdöl." Die Art der Beleuchtung zu den verschiedenen Zeiten geht einen Maßstab für die Höhe der Kultur. Es gilt eben durch das Licht einen Sieg gegen die Finsterniß davon zu tragen. Dieser Gedanke findet sich noch ausgesprochen in den meisten religiösen Anschauungen. Voran steht da die Lehre Zoroasters. Diese Lehre ist mit dem Auffinden des Petroleums eng verknüpft, indem Baku der Sitz der Feueranbeter gewesen ist und auch Zoroaster selbst dort wohl die Anregung zum Aufbau seiner Lehre erhalten hat. Noch heute gilt die Umgebung Baku's als ein heiliges Land unter den Parsen. Aber auch für den jetzigen Gelehrten ist jenes Land voller Räthsel. Die Erscheinungen des Erdöls und der Erdölgase legten ihm dringend die Frage nach ihrer Entstehung vor. Dieses Oel und die dasselbe begleitenden Gase enthalten nur Verbindungen des Kohlenstoffes und Wasserstoffes. Es ist eine lange Reihe von solchen Verbindungen an dem Erdöl zu finden. Mit der Verschiedenheit der Zusammensetzungen wechselt auch Farbe und Geruch der aus der Erde dringenden Flüssigkeit. Das Erdöl ist selten auf primärer Stätte zu finden; durch Wasser wohl meist gehoben, dringt es aus Rissen und Spalten des Gesteins hervor. Ueber die Bildung des wunderbaren Produktes unserer Mutter Erde sind die Ansichten getheilt. Während die Einen es durch vulkanartige Vorgänge aus unorganischen Stoffen entstehen lassen, sehen die Andern es theils als das Ergebniß einer Zersetzung von Pflanzen an, theils als hervorgegangen aus einem unter hohem Druck sich vollziehenden Verwesungsprozesse thierischer Reste. Gerade die letzte Anschauung scheint nach den angestellten Versuchen die wahrscheinlichste zu sein. Denn es ist gelungen, Fette unter bestimmten Manipulationen in Erdöl umzuwandeln. Auch die Thatsache, daß Erdöl meist in an Thierfiguren reichen Gesteinen gefunden wird, spricht dafür. Daß das Erdöl keinen Stickstoff enthält, aber doch in jedem thierischen Körper vorhanden ist, erklärt sich einfach dadurch, daß die stickstoffhaltigen Muskeln viel schneller zersetzt werden. Nur die in dem Thierkörper enthaltenen beständigeren Fette werden in den tieferen Erdschichten in Petroleum umgesetzt. Hochentwickelt ist nun die Technik der Erdölgewinnung. Dieselbe geschieht fast nur durch Bohrbrunnen, die in Nordamerika bis zu einer Tiefe von 900 m hinabgehen. Es bestehen zur Zeit auf der Erde gegen 40,000 Erdölbrunnen. Von den Brunnen aus geht die Flüssigkeit in Sammelbottiche und von hier aus in Leitungen, deren Gesammtlänge etwa 45,000 km betragen mag, nach den Verladungsstellen. In Baku quillt das Erdöl oft in mächtigen Fontänen hervor, die bis zu 60,000 Fuß an einem Tage schon geliefert haben. Im Mittel liefert in Baku der Brunnen gegen 300 Faß pro Tag, in Amerika nur 20—30. Dabei gehen in Baku die Bohrungen nur 1/3 so tief als die Pensylvaniens. Das Rohprodukt wird nun gereinigt durch Schütteln mit Schwefelsäure, Kalilauge und Wasser, nachdem es zuvor durch Destillation in seine einzelnen Bestandtheile geschieden ist. Der Brennölgehalt des Rohproduktes ist sehr verschieden, in Baku beträgt er im allgemeinen 35 Proz., in Nordamerika ca. 70 Proz. Die Gesammtproduktion der Erde in einem Jahre beträgt 50 Millionen Faß, wovon der bei weitem größte Theil auf Nordamerika und Baku fällt. In Baku hat die Gewinnung in den letzten Jahren sich sehr gesteigert. Deutschland hat allein bei Weißenburg eine etwas bedeutendere Erdölquelle. Der Verbrauch an Petroleum beläuft sich für Deutschland auf 11,4 Liter im Jahr pro Kopf. Die Verwendung der Erdölgase zu gewerblichen Zwecken hat erst in der allerjüngsten Zeit begonnen, allein auch sehr schnell einen starken Aufschwung genommen. In Pensylvanien haben die Städte bereits eine Erdgasbeleuchtung. Man verfügt dort über ganz enorme Gasmengen, so daß man sogar das Gas einfach in die Luft ausströmen ließ, weil man keine Verwendung dafür hatte. Die Kosten der Benutzung sind demgemäß sehr gering. Für eine Gaslamme für den Monat 60 Pf. für einen Ofen 3 M. Doch ist der Konsum dadurch ein sehr großer geworden, so daß man wohl schon nach 9 Jahren das natürliche Gas aufgebraucht haben wird. In Ohio werden täglich 1/2 Million ebm verbrannt. Doch hat man sich so an die Benutzung gewöhnt, daß man nach Erschöpfung der Quellen wohl zu künstlicher Produktion übergehen wird. Andererseits steht auch zu hoffen, daß noch weitere Erdölquellen aufgefunden werden. Auch zu künstlicher Herstellung von Petroleum aus Fetten wird man einmal übergehen müssen. Denn das Streben der Menschheit geht auf immer mehr Licht aus, was nicht nur wörtlich zu nehmen ist. Es handelt sich im Kulturleben stets um einen Kampf gegen die Finsternis. Da aber alles Licht nur metamorphosirtes Sonnenlicht ist, so findet die Lehre des Zoroaster auch in den heutigen Anschauungen noch ihre Bestätigung. Wie damals so erkennen wir auch heute noch in der Sonne den Quell alles geistiger und wirklichen Lichtes, das ausstrahlt zur Vernichtung der Dunkelheit.

Als zweiter Redner trat Hr. Oberbergrath Prof. Dr. Winkler-Freiberg i. S. auf, der über das Thema „Die Frage nach dem Wesen der chemischen Elemente" sprach. Die Natur habe uns zwei Räthsel gestellt, die Verkörpert seien in den Worten Kraft und Stoff. Beide bestehen unveränderlich. Der Ursprung beider ist uns unbekannt, nur die Erscheinungen, unter denen sie sich uns kund thun, können wir beobachten. Die Mechanik des Weltalls hat unser Denken stets mächtig beschäftigt. Wir wissen jetzt, daß nichts stille steht, daß alles sich bewegt. Das Gesetz der Einheit, der Kräfte ist erkannt, eine der größten Errungenschaften des Menschengeistes. Doch für den Stoff hat der Chemiker noch nicht das oberste Gesetz gefunden, die Natur des Stoffes ist noch nicht ergründet. Nur langsam schreitet hier die Forschung vorwärts und lange hat es gewährt, bis wir den Stoff in seine Elemente zu zerlegen lernten. Jetzt kennen wir gegen 70 Elemente. In ihren Eigenschaften erkannte Medelerjeff ein Gesetz, das er das Gesetz der Periodizität nannte. Dabei hat die Forschung nicht immer den geraden Weg beschritten, sie ist nicht selten auf Irrwege gekommen. Mit der Kenntniß der Elemente trat auch die Frage nach ihren Mengenverhältnissen auf. Dieselbe vermögen wir nur schwer zu schätzen. Es fehlt uns dazu vor allem die Kenntniß von der Zusammensetzung des Erdinnern. Während uns der Kern unseres Planeten wohl immer verhüllt bleiben wird, ist uns durch die Meteoriten und die Spektralanalyse in der Zusammensetzung anderer Weltkörper bereits ein weiter Blick geöffnet. Auch dort existiren die gleichen Elemente, die wir auf der Erde gefunden haben. Ueber das eigentliche Wesen dieser Elemente wissen wir noch immer nichts. Sie erscheinen uns aber als ein Aufbau kleinster Atome, die alle vielleicht auf ein letztes Atom sich gründen, das als das Urelement zu bezeichnen wäre. Auf eine Urmaterie, auf einen Weltäther scheint zweifellos das Wesen unserer fertigen Elemente hinzudeuten, auch die Einheit des Stoffes scheint als oberstes Gesetz hier zu walten.

Dem interessanten und geistreichen Vortrag folgte eine kurze Pause. Dieselbe wurde zugleich zu einer nochmaligen Wahl des Vorstandes benutzt. Demselben werden die Herren Geh. Medizi.-Rath Prof. Dr. v. Bergmann, Geh. Rath Professor Dr. v. Hofmann, Geh. Medizi.-Rath Prof. Dr. Virchow, Geh. Reg.-Rath W. v. Siemens, Hofrath Prof. Dr. Bütschli Meyer-Heidelberg, Geh. Rath Prof. Dr. Leukart-Leipzig und Prof. Ritter v. Sueß-Wien angehören. Inzwischen war auch von Halle ein Telegramm von den beiden für die nächste Versammlung vorgeschlagenen Geschäftsführern Prof. Knoblauch und Prof. Hitzig eingelaufen, die sich zur Uebernahme dieses Amtes bereit erklärten.

Auf der Tagesordnung stand nun der Vortrag des Herrn Dr. O. Warburg: „Mittheilungen aus meinen Reisen nach Ost- und Südasien." Der Redner erörterte zunächst, wie sehr in gewerblicher und wissenschaftlicher Beziehung der Orient jetzt dem Occident aufgeschlossen sei. Auch in botanischer Hinsicht sei ein bedrückender Einfluß durch die leichtere Zugänglichkeit jener Länder zu verzeichnen. Der Redner schilderte nun die Vegetationsverhältnisse in dem westlichen Himalaya, besprach dabei die von Griesbach aufgestellten Florengebiete und wies endlich auf den Zusammenhang zwischen Flora und Fauna hin, welche eine gemeinsame orientalische Region hier bilden. Sodann ging er zu seinen Reisen im malayischen Archipel über. Auch hier haben ihn seine Erfahrungen zu der Erkenntniß geführt, daß eine Uebereinstimmung zwischen den floristischen und faunistischen Grenzlinien vorhanden sei. Auch die Flora von China zog der Redner in die Betrachtung ein, wo ebenfalls wichtige pflanzengeographische Fragen der Lösung harren. In die Untersuchung nach den Ursachen eines bestimmten Pflanzenkleides habe die Pflanzen-Biologie einzugreifen. Vor allem sei die Biologie der Pflanzengemeinschaften zu ergründen eine wichtige Aufgabe der Pflanzengeographie. Zum Schluß wies der Vortragende noch auf die Parallele hin, welche in Südostasien zwischen Pflanzengemeinschaften und Völkerfamilien bestehe. Hier sei viel Aehnliches vorhanden wie überhaupt in den Erscheinungen, unter welchen der Mensch und die Pflanze sich verbreite. In das Leben der Völkerschaften greife aber die Kultur mächtig ein, ebenso aber auch in das Pflanzenkleid. Doch werde hier weniger eine Wandlung hervorgebracht als eine Vernichtung. Die ursprünglichen Vegetationsformen gehen mit dem Vorschreiten der Kultur ihrem Ende entgegen; darum sei es eine wichtige Aufgabe der Wissenschaft, diese verschwindende Welt zu erforschen, ehe es zu spät werde.

Den letzten Vortrag hielt Hr. Dr Rode-Norderney über: Die Kinderheilstätte auf Norderney. Nach dem Kriege, der uns die Einheit Deutschlands gebracht, seien in dem deutschen Volke mehr und mehr Bestrebungen der Humanität und der Wohlthätigkeit erwacht. Als ein Ergebniß solchen Strebens muß die Kinderheilstätte auf Norderney betrachtet werden, die wir den Bemühungen des 1882 verstorbenen Arztes Beneke verdanken, der einen Verein für Errichtung von Kinderheilstätten gründete. Das Hospitz auf Norderney war die bedeutendste Leistung dieses Vereins. Am 1. Juni 1886 wurde dasselbe eröffnet und führt jetzt zu Ehren seiner hohen Protektorin den Namen: Seehospiz Kaiser Friedrich. Nach einer kurzen Beschreibung der Anstalt ging der Redner zu einer Erörterung der hygienischen Wirkung über. Unter den Krankheiten, welche auf Norderney erfolgreich Behandlung finden, sind besonders zu erwähnen: Skrophulose, Chronische Katarrhe der Athmungsorgane, Asthma, Anämie usw. Das Seeklima birgt in seiner reinen, stets feuchten Luft, in der Gleichmäßigkeit der Temperatur und in dem hohen Drucke der Luft gewichtige Heilfaktoren, die nur zu oft noch unterschätzt werden. Für das Hospiz kommt als ein Heilfaktor noch die Regelmäßigkeit der Lebensweise hinzu. Es sei zu wünschen, daß vor allem auch im Winter die Heilstätte mehr besucht werde als bisher. Mit dem Wunsche, daß seine Worte in dieser Beziehung nicht erfolglos bleiben möchten, schloß der Redner seinen von der Versammlung beifällig aufgenommenen Vortrag. Damit war die Tagesordnung erledigt.

Mit einem Hoch auf die beiden Geschäftsführer und auf den Vorsitzenden Hrn. Prof. v. Hofmann fand der wissenschaftliche Theil der 63. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte sein Ende. Möge dieselbe gleich ihren Vorgängerinnen auf die Entwickelung der Wissenschaft befruchtend einwirken zum Ruhme unseres deutschen Vaterlandes.

Hauptverein der Evangelischen Gustav Adolf-Stiftung.

II.

Mannheim, 18. Sept.

Die zweite öffentliche Versammlung wurde heute mit einem vom Hofprediger D. Braun-Stuttgart gehaltenen Eingangsgebete begonnen. Dem vom Schriftführer des Gesammt-Vereins, Schulrath Hempel, erstatteten Jahresbericht entnehmen wir folgendes: In seinem äußeren Bestande hat der Verein 18 neue Zweigvereine und 19 Frauenvereine gewonnen. Die Gesammtzahl der ersteren beträgt gegenwärtig 1810, die der letzteren 461. An manchen Orten sind mit Erfolg Gustav Adolfstunden nach Art der Missionsstunden eingerichtet worden. Die Summen der Verwendungen, welche die 44 Hauptvereine machen konnten, betrugen insgesammt 954,164 M., 43,077 M. mehr als im Vorjahre; einschließlich der an die Centralkasse eingegangenen Vermächtnisse, der besonderen einmaligen Gaben, der Zinsen aus den vorhandenen Kapitalien belief sich die Einnahme des Jahres 1888/89 auf 1,112,091 M.: sie überstieg die Einnahme des Vorjahres um 148,373 M. An Kirchen und Bethäusern sind im Vorjahre 13 eingeweiht, die fertig geworden; 12 Kirchenbauten wurden in Angriff genommen; 8 Pfarrhäuser sind vollendet worden, 5 im Bau begriffen; 12 Schulen wurden eröffnet und eingeweiht. Aus der Pflege des Vereins konnten 23 Gemeinden aufscheiden, unter ihnen Salzburg in Ober-Oesterreich; dagegen sind 94 Gemeinden neu in die Unterstützungsgelüche aufgenommen worden; von den in der Pflege des Vereins verbliebenen oder neu hinzugetretenen Gemeinden bedürfen 295 des Kirchenbaues, 125 der Schule, 102 des Pfarrhauses, andere des Beitrags zu den laufenden Bedürfnissen für Kirche und Schule; 470 haben mit einer Schuldenlast von insgesammt nahe an 3,900,000 M. zu kämpfen. Der kräftigsten Unterstützung bedürfen die Kreise Posen und Posen. In ersterer Provinz hat eine bedenkliche Verschiebung der Seelenzahl zu Gunsten des Katholizismus stattgefunden. Im Jahre 1866 gab es 623,000 Evangelische neben 587,000 Katholiken, im Jahre 1885 668,000 Evangelische gegen 702,000 Katholiken. Die Evangelischen nehmen also an Zahl ab, theils durch Auswanderung, theils durch die gemischten Ehen. Der Grund für die Verluste in den letzteren liegt wesentlich darin, daß die Geistlichen fehlen. Es gilt hier, die großen Gemeinden zu theilen und kleine Kirchspiele zu schaffen. In Posen fehlt es 24 Gemeinden an der dringend nöthigen Kirche. Auch in Schlesien geht der Protestantismus zurück. Im Jahre 1828 waren 53 Proz. der Bevölkerung evangelisch, jetzt nur noch 46 Proz. Durch das evangelische Oesterreich geht die Klage über die Schulnoth. In Belgien erfordert die zunehmende missionirende Thätigkeit größere Mittel. Am Schluß seiner Wanderung durch die verschiedenen Gebiete der Diaspora gedachte der Bericht noch der Gefahren, die der evangelischen Kirche auf dem Gebiete der gemischten Ehen drohen. Mit schmerzlicher Wehmuth gedachte der Bericht der in d. J. besonders zahlreichen Verluste an treuen Mitarbeitern, die der Verein zu beklagen hat.

Direktor D. Nasemann sprach über die drei für die großen Liebesgaben vorgeschlagenen Gemeinden Forchheim in Bayern, Nanichau in Galizien und Sierakowitz in Westpreußen. Forchheim im fränkischen Bayern, auf dem Wege von Bamberg nach Erlangen, ist eine der ältesten städtischen Ansiedelungen in Franken, früher zum Bisthum Bamberg gehörig. Nach Einverleibung in das Königreich Bayern wurde Forchheim Industriestadt, und es fand sich eine kleine evangelische Gemeinde zusammen, deren Seelenzahl jetzt 1500 beträgt. Im Jahre 1848 wurde im Hause eines Tuchmachers der erste evangelische Gottesdienst gehalten, wenn auch die Stadtverwaltung sich andauernd dieselbend verhielt. Seit 1883 ist es eine selbständige Gemeinde. Die bisher benutzte Gereonskapelle faßt kaum 150 Personen und ist dabei dumpf und dunkel. Die Stadtverwaltung hat, trotzdem sie ultramontan ist, einen Bauplatz hergegeben. Es sind 22,000 M. zum Kirchbau vorhanden, aber noch fehlen mindestens 75,000 M. In namentlicher Abstimmung entschiedet sich die Versammlung mit 84 Stimmen für Forchheim, während für Sierakowitz 56 und für Nanischau 14 Stimmen abgegeben werden. Die Liebesgabe beträgt 17,840 M. Jede der unterlegenen Gemeinden erhält 5705 M. Pastor Küffner aus Forchheim spricht den Dank der Gemeinde aus. Der dem Centralvorstand zur Verfügung gestellte Ertrag der Kollekte im Betrage von 785 M. wird der westpreußischen Gemeinde Zewitz in der Tuchler Haide zugewendet.

Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildete die Wahl des Ortes für die nächste Jahresversammlung. Die Versammlung entschiedet sich in namentlicher Abstimmung für Annahme der Einladung nach Görlitz.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 19. Sept.

Aufgeboten: Der Bahnarbeiter Wilhelm Barth und Amalie Krengel (Landwehrstr. 13 und Canena). Der Fleischer Richard Hüttenrauch und Pauline Anders (Brunoswarte 9 und Alte Promenade 24). Der Kaufm. Paul Hermann Schneider und Lina Klara Kästner (Halle und Zwintschöna). Der Kaufm. Albert Pönicke und Pauline Zahrmarkt (Halle und Leipzig). Der Arbeiter Karl Sachse und Friederike Engelhardt (Schaffstädt).

Geboren: Dem Tischler Gustav Kuntze ein S., Karl Gustaw Willy (Breitestr. 13). Dem Handarb. Karl Eihner eine T., Therese Ida (Thorstr. 21). Dem Gastwirth Karl Ermes ein S., Max (Gr. Märkerstr. 21). Dem Gastwirth Karl Bormann eine T., Margarethe (Lessingstr. 36). Dem Handarb. Eduard Büttner ein S., Friedrich Kurt (Kl. Sandberg 15). Dem Schlosser Wilhelm Reinsch eine T., Anna Olga Auguste Luise (Streiberstraße 9). Dem Metalldreher Paul Heinicke eine T., Margarethe Frieda Agnes (3. Verein. 6).

Gestorben: Des Kaufm. Gottlieb Bernhard Eckstein T. Anna Sophie, 15 J. (Magdeburgerstr. 31a). Des Tischler Richard Hartung S. Alfred, 1 J. (Spiegelgasse 12). Die Wittwe Verone Klara Burchardt geb. Müller, 63 J. (Ulestr. 5) Der Handarb. Heinrich Teichmann, 57 J. (Klirik). Des Eisenbahn-Stations-Diätar Gustav Reichel T. Gertrud, 4 J. (Lessingstr. 5). Der Fleischermstr. Karl Neitz, 58 J. (Schmeerstr. 22). Des Gastwirth Wilhelm Pfeiffer S. Walther, 2 M. (Buchererstr. 59). Des Handarb. Karl Eckelmann S. Otto, 4 M. (Ackerstr. 3). Des Schlossermstr. Albert Merz T. Johanne Luise, 15 J. (Lessingstraße 21). Des Handarb. Johann Grune T. Marie, 2 J. (Klirik). Der Kellner Max Zimmermann, 28 J. (Altst.). Der Rentner Karl Friedrich August Nitzschke, 70 J. (Mansfelderstr. 24). Ein unehel. S.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

18. Sept. **Geboren:** Dem Kaufm. F. W. E. Schmidt ein S. (Hofestr. 1). Dem Fabrikarb. F. Wolkram eine T. (Eichendorffstraße 34). Dem Handarb. F. W. Trentsch ein S. (Auguststr. 1). Dem Handelsmann F. E. L. Krüger ein S. (Hofestr. 10). Dem Handarb. J. Gastroo eine T. (Gr. Brunnenstr. 43). Dem Schlosser C. F. W. Meinhardt eine T. (Triststr. 4). Dem Schlosser F. A. Leopold eine T. (Schmelzerstr. 2). Dem Steinsetzer F. R. May ein S. (Triststr. 9). Dem Handarb. W. C. Witters eine T. (Eichendorffstr. 21). Ein unehel. S. (Schleifweg 4). Eine unehel. T. (Auguststr. 7).

19. Sept. **Geboren:** Dem Bäcker J. H. M. Heger eine T. (Advokatenstr. 7). Dem Geschirrführer M. Kroneis eine T. (Seydlitzstr. 1). Dem Schlosser H. G. Röseler ein S. (Reilstraße 12). Dem Maurer F. B. Stude ein S. (Triststr. 4).

Gestorben: Des Handarb. J. R. Kind gen. Schönherr T., 1 J. 4 M. 29 T. (Böchstr. 9). Des Landes-Produktenhändler R. G. Herrmann S., 1 J. 2 M. 29 T. (Reilstr. 5). Die Wittwe Rosine Vogel geb. Kutter, 89 J. 4 M. 10 T. (Triststr. 24).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Sept.

Stadt Hamburg. Fabrikbes.: Glawe m. Gem. a. Berlin. Goldberg m. Fam. a. St. Petersburg. Baronin v. d. Osten-Sacken m. Begl. a. Kurland. Fabrikanten: Hoos m. Gem. a. Rotterdam. Koßwig m. Gem. a. Fürstenwalde. Heubach a. Koburg. Haasemann a. Chemnitz. Pastor Brachmann a. Heidenungen. Frl. Marianne Beß a. Meiningen. Rittergutsbes. Hoffmeister a. Tungerhausen. Kaufleute: Fischer a. Frankfurt a/M. Lebermann a. Berlin. Altmann u. Bohlen a. Hamburg. Palmas a. Wittenberg. Schoer a. Rheda. Weyersbusch a. Eberfeld.

Goldene Kugel. Prof. Geldner a. Berlin. Lieut. Schlott a. Rendsburg. Techniker Naumann a. Braunschweig. Stadtrath Schrepe a. Naumburg. Ober-Insp. Rosenthal a. Aachen. Beamter v. Tropp a. Weimar. Frau Staatsanwalt Bänisch a. Trier. Frau Oberamtm. Knauer m. Frl. Tochter a. Colsmünde. Fabrikanten: Meyer a. Hargerode. Schäfer a. Schwerge. Pastor Scheele m. Gem. a. Osmünde. Erbgerichtspächter Eichenbach a. Riegberg. Ingenieur Knautschenbach a. Düsseldorf. Kaufleute: Bollmann a. Salzgitter. Jüllen m. Gem. u. Rudly a. Dresden. Artmann a. Plauen. Gresmüller a. Mannheim. Storch a. Chemnitz. Hale u. Gutenberg a. Frankfurt. Schmidt a. Loesten. Sachs u. Mahdorf m. Gem. a. Breslau. Giese a. Hohenlimbach. Karolz a. Hamburg. Morgenroth a. Bamberg. Balbach a. Nierstein. Kraftmeyer a. Bordeaux.

Kronprinz. Fabrikant Ehmann a. Hanau. Frau Gutsbes. Meißner a. Gerbersdorf-Raumburg. Prof. Nordenburg m. Gem. a. Finnland. Kaufleute: Schindler, Schönebeck, Heimann, Schönebeck u. Füßring a. Berlin. Courtecis a. Plauen. Beck a. Bockenheim. Heß a. Greiz. Kirnitz a. Frankfurt a/M. Zeis a. Hainburg. Lisco a. Görlitz. Krause a. Mainz. Braunewald u. Zieß a. Dresden. Hansen a. Stuttgart. Wegner a. Magdeburg.

Stadt Berlin. Fabrikbes.: Eschap a. Lennebrück. Frau Studenan a. Lessen (Holland). Oberingenieur Bayer a. Ulm. stud. med. Großkopf a. Straßburg. Regierungssekretär Lungershausen a. Kassel. Ingenieur Wagner a. Erfurt. Buchdruckereibes. Schwabe a. Schwalmbach. Bauunternehmer Faber a. Eisenach. Kaufleute: Mehlhorn a. Chemnitz. Grellmann a. Erfurt. Stobra a. Halle. Herrmann a. Fürth. Scheller a. Koburg. Deinert m. Gem. a. Gudem. Haberlang a. Nassau. Berger a. Forst i/L. Damaig a. Richaffenburg.

Deutscher Hof. Dr. med. Krüger m. Gem. a. Breslau. Pers.-Inspektor Heddericb a. Magdeburg. Ingenieur Lange a. Weimar. Pastor Schellenberg a. Meißen. Lehrer Herrmann m. Tocht. a. Berlin. cand. med. Roding a. Jerichow. stud jur. Senf a. Rostock. Frau Fabrikant Metzendorf a. Halberstadt. Fabrikant Richter a. Leipzig. Kaufleute: Graf a. Schwerin. Wolitzer a. Eberfeld. Förster u. Schumann a. Hamburg. Scheyer a. Hannover. Reinmann a. Bremen. Fehlbring a. Gießen. Steinert a. Wohlgemuth a. Berlin.

Vier Jahreszeiten. Ingenieur Seidler a. Straßburg. Obermaschinist Walther a. Köln. Insp. Leuser a. Heldrungen. Kaufleute: Post a. Köln. Thomas a. Breslau. Höfer a. Dresden. Krause a. Berlin. Meyer a. Magdeburg. Busch a. Sangerhausen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900921054/fragment/page=0001

Leipziger Tattersall-Gesellsch.

Die XII. diesjährige Versteigerung von

Pferden, Wagen, Geschirren etc.

findet am **27. September** statt und bietet sich die beste Gelegenheit zum schnellen u. bestmögl. Verkauf. Anmeldungen sind spätestens **bis 22. Septbr. Abends 6 Uhr** wegen Schluß der Auctionsliste zu machen. (Stallungen für 60—80 Pferde vorhanden.)

Elsterstraße Nr. 22.

Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft.

Plitzmann.

Brennmaterialien.

Luckenauer Brikets, Preßsteine, Böhmische Stück- u. Nußkohle, Zwickauer Steinkohle, Westfälische Anthracit- u. Schmiedekohle, Grudekoks,

nur beste Qualitäten, liefert in Lowrys und Fuhren frei Gelaß billigst

E. L. Winkler, Delitzscherstr. 7, Mann's Grundstück, und Kl. Brauhausg. 7—8.

Fernsprecher 349.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Gr. Märkerstraße 27, I., Fernsprech-Anschluß 347, **befördern Annoncen an alle hiesigen u. auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis. Unmuterbrochen geöffnet von 1/2 8—7 Uhr.

Gelegenheitskauf einer Mühle.

Kaufe sof. eine kl. Mühle oder Gasthof, wenn mein schönes Hausgrundstück mit Laden in einer Garnisonstadt übern. wird. Nachzahl. ist nicht nöthig. Durch Erbschaft eines Gutes ist schnell ein Mühlengut b. Halle, 20 Jahr in einer Fam., Mahl- u. Schneidemühle, Kundenmüllerei, 40 Mrg. Garten u. Wiesen, Fischerei, 3 Pf., 12 Kühe, Schweine u. kl. Vieh, Ernte, todtes Inv. reichlich, Pr. 14,000 Thlr., Anz. 3000 Thlr., zu verk. Haus in Halle wird mit angenommen. Off. u. **K. R. 5148** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Große helle Restaurationsräume,

Nähe der Bahn, erste Geschäftslage, per sofort preiswerth zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Rothe, Leipzigerstraße 76.**

Per 1. April

im nördlichen Stadttheil, anständige Straße, Beletage, 10 Fenster Front, nebst allem Zub., in herrschaftlichem Hause (Eckhaus), mit Vorgarten, Preis 750 ℳ, zu verm. Off. unter **K. U. 5151** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Meine beiden **Spezial-Detail-Butter- und Käse-Geschäfte** in bester Lage Leipzigs (Hauptgeschäft liegt bei der jetzt neu eröffneten Markthalle, Zweiggeschäft ohne Concurrenz) bin ich Familienverhältnisse halber genöthigt zu verkaufen. Jährlicher Umsatz in beiden Geschäften **nachweislich** circa 125,000 Mark. Jährliche Miethe für beide Geschäfte 1900 ℳ. Uebernahme kann sofort oder später erfolgen; erforderlich sind 18,000 ℳ. Gefl. Adr. **T. 989** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein neues Haus

mit **2 Obertagen, groß. Hof** und **schön. Garten,** in bester Lage einer **Stadt** in Anh., worin ein **flottes Putzgeschäft** betrieben wird, und welches sehr erweiterungsfähig ist, ist **krankheitshalber** für den **festen Preis** von **12000 Mark** bei **3000 Mark Anzahlung** zu **verkaufen.** Offerten erb. unter **H. Z. 4963** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a/S.

Eine Bäckerei

in Dessau mit Pferdestall und drei Schweineställen, **alles massiv** und mit vollst. Inventar, Miethsertrag 660 ℳ, Brandkasse 23,000 ℳ ohne Keller, für 28,000 ℳ mit 3000 ℳ Anz. sofort **zu verkaufen oder einzuheirathen** weist nach

F. Schütze, Cöthen.

100,000 Mark

sind im **Ganzen,** auch geth., auf gute **Ackerhypothek** zu 4% zum 1. Jan. 1891 auszuleihen. Näh. bei **E. Moebest,** Wörmlitzerstr. 30c.

Ein junger Mann

mit guter Handschrift sucht Beschäftigung durch **Abschreiben aller Arten von Schriftstücken** oder Büchern gegen mäßiges Honorar. Adr. sub **K. V. 5160** an **Haasenstein & Vogler, hier.**

Ein **fein. saub. Hausmädchen,** das im **Schneidern, Serviren** ꝛc. bewandert sein muß, **beste Zeugnisse** besitzt, wird p. 1. Oktober ev. später **gesucht** v. **Frau Marquardt, Bernburg.**

Für sofort oder 1. Oktober eine **selbstständige Putzarbeiterin** (Directrice) gesucht, ebenso eine **tüchtige Verkäuferin.** Offerten mit Gehaltsanspruchen bei freier Station nimmt entgegen **Robert Driebe,** Braunschweig.

Commis-Stelle-Gesuch.

Suche für einen **jungen Mann** per sofort oder später Stellung in einem **Contor, Reise** oder als **1. Verkäufer** in sehr **flottem Detail-Geschäft.** Offerten unter **K. W. 5161** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Halle a. S. erb.

Hausirer werden für den Vertrieb eines leicht verkäuflichen oder gut lohnenden Artikels **gesucht.** Offerten unter **Ap. 155** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Apolda.**

Wir **suchen** zum 1. Oktober a. c. **einen Lehrling** aus guter Familie.

Aschersleben er Bank. Goldstein, Kohen & Co. (Commandit-Gesellschaft).

Tüchtiger

Modelltischler

auf **Armaturen** gesucht.

A. Werneburg & Co., Armaturenfabrik, Delitzscherstr.

Gärtner, ohne Kind., sucht Stelle als Aufseher, Portier, Bote, Hausmann od. dgl. Off. u. **J. K. 5002** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle** erbeten.

Gesucht

tüchtiger j. Kaufmann i. d. 20er, militärfrei, am liebsten aus der **Getreide-, Malz-** od. **Brauereibranche,** für **Compt.** u. **kleine Reisen,** mit schöner Handschrift u. volk. d. dopp. Buchhlt. mächtig. Off. mit Ang. seith. Carr., Zeugn. u. Eintrittszeit erbeten unter **L. Z. 1208** durch **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Frankfurt a/M.**

Malergehilfen

stellt ein **Emil Köster, Eisleben,** Rammthorstr. 24.

Für m. Institut **suche** p. 15. Oktober. 1. Nov. cr. eine j. Dame (vielleicht **Präparandin**), welche in der **Schneiderei Tüchtiges** leistet, daneben aber auch in Putz, sämmtl. Plattstich u. Goldstickerei, Klöppeln, Knüpfen, kurz in sämmtlichen einfachen und feinen Handarbeiten bewandert, auch wenn nöthig im Wäschefach mit zu unterrichten versteht. Anerbietungen unter Beifügung v. Photographie u. Zeugniß-Abschriften unter **J. F. 751** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Ein j. Mädchen,

möglichst musikalisch, aus guter Familie, findet in einem größeren Geschäftshause a. d. Lande unter direkter Leitung der Hausfrau

Ausbildung resp. Vervollkommnung im Haushalt

mit Familienanschluß gegen vereinbarte Pension. — Offerten unter **J. D. 4982** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Recht interessant

ist die **Selbstanfertigung von Blumen aus Papier.** Hierzu offerire ich das gesammte Material in nur prima Qualität zu Fabrikpreisen.

Zu Schneeballzweigen

empfehle:

24 Stück **Schneeballsterne** f. 5 ₰
12 „ **Schneeballblätter** 25 ₰
farbige Schneebälle v. 10 ₰ an.

Anleitung zur Selbstanfertigung in meinem Verkaufslokale **Geiststraße Nr. 2** gratis.

M. Peiser's Kunstblumen-Fabrik.

Vom 2. Oktbr. ab befindet sich mein Geschäft

Gr. Ulrichstr. 50.

Säcke, Planen

offeriren billigst

Plaut & Sohn

Leipzigerstraße Nr. 80.

Vanille-Bruchschokolade

empfehle 1 Pfd. 1 Mark.

Felix Stoll, Giebichenstein.

Doppelbier,

ärztlich empfohlen für Magenkranke, Reconvalescenten, in Faß u. Flaschen, empfiehlt

H. Müller,
Schwemmbrauerei.

Weißbier und **Weizenlagerbier,** beste Qualität in Faß u. Flaschen empf.

H. Müller, Schwemmbrauerei.

Feinstes Wurstschmalz

à Pfd. 50 Pf.,

Berliner Mettwurst à Pfd. 70 Pf.,

Breslauer Bratwurst

mit und ohne Knoblauch, à Pfd. 80 Pf.,

Bayr. Sülze à Pfund 60 Pf.,

Westph. Servelatwurst

(Grobschnitt) à Pfund 1,20 Mk., bei Abnahme von 5 Pfd. à 1,10 Mk.

Pökelknochen v. sg. z. Schwemen.

W. Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstraße 75

Feinsten geriebenen **Napfkuchen** mit Vanille-Guß, alle Sorten **Obst-, Mats-, Mohn-, Kartoffelkuchen u. Kaiser-Zwieback** von überraschend feinem Geschmack empfiehlt täglich frisch

Carl Koch, Herrenstraße 1.

Fernsprecher 531.

Curtrauben

4 Mk., Mustercollection feinsten Tafeltrauben 5 Mark, 10 Pfund, sendet überall franco

Tauber, Entrott Meran.

Milch!

2—500 Liter gute Milch werden von einem **ganz zuverlässigen Abnehmer gesucht** und event per Liter 12 Pfg. gezahlt. Werthe Offert. **unter L. N. 821** an **„Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Küchenabfälle

aus größ. Restaurant werden abgeholt

Merseburgerstraße 10.

Großes wohlschmeckendes **Hausbackbrod,** I. und II. Sorte, empfiehlt die **Bäckerei Sophienstraße 9.**

---

ff. gute Speisekartoffeln

empfiehlt im Ganzen und einzeln, 5 Ltr. 28 ₰

Merseburgerstraße 13c.

Dentin-Kitt, eine neue Erfindung von **ganz hervorragender Bedeutung, schützt** hohle Zähne nicht nur gegen jeden **Zahnschmerz,** sondern beseitigt diesen auch sofort und dauernd. Niederlage bei **M. Waltsgott.**

Mein Insectenpulver

tödtet sämmtliche **Insecten,** gleichviel ob **kriechend** oder **fliegend,** als: **Flöhe, Fliegen, Wanzen, Schwaben** ꝛc. ꝛc.

Zu haben bei

Albert Schülbe, Hirtengasse,
Franz Mohs, Herrenstraße,
Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31,
in Landsberg bei Friedr. Ochse.

Mäuseweizen, Mäusepillen

von sicherer Wirkung empfiehlt

Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31.

Sämmtliche Buchbinder- u. Galanterie-Arbeiten

werden billig u. sauber angefertigt von **Otto Ulrich,** gr. Schloßg. 13.

Glaserwerkstatt Blücherstr. 2

empfiehlt sich für **Reparaturen** an **Fenster** u. **Sommerjalousien.**

Spiegel! Spiegel!

in gr. Auswahl, um damit zu räumen, zu ganz bill. Preisen **Steinweg 47. I.**

Eine **Schuhmacher-Nähmaschine** billig zu verkaufen **Krukenbergstr. 9.**

Große Auswahl

neuer u. wenig gebrauchter Möbel als **Sopha's, Kleidersekretäre, Vertiko's, Kommoden, Tische, Stühle** in Nußbaum, Mahagoni und Birke, **Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen** mit und ohne **Matratze, gutgehende Regulatoren** mit und ohne **Schlagwerk** hat billig zu verkaufen

Fr. Noack, Geiststr. 36a,
Eingang Harz.

Blumenzwiebeln,

als **Hyacinthen, Tulpen, Crocus u. s. w.** kauft man billig und gut bei

Otto Wolf,

Marktstand an der Schmeerstraße.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen empf. billigst **Fink,** Tapezier, Alt. Markt 36.

Garantirt reines Roggenbrod!!!

nur von selbstgemahlenem Roggen, ganz vorzüglich im Geschmack, I. u. II Sorte, zu bekannt billigen Preisen, desgleichen **Weizenschrotbrod** nach Prof. Graham empfiehlt

die Bäckerei Steinweg 40.

Größtes reines **Roggenbrod** von selbstgemahlenem Roggen liefert frei Haus

Richard Steinmetz,
Thurm- und Streiberstr.-Ecke.

Schinken! Schinken!

Rauchfleisch,

hochfein und **delikat** im Geschmack, **knochen-** und **schennfrei,** à Pfund 1,10 ℳ, in Rollen von 9 Pfd. empfiehlt gegen Nachnahme

H. Reichel, Altona, Westfalen.

Luzerne, Esparsette und süßes Wiesenheu

liefere in Wagenladungen nach jeder Bahnstation billigst.

Barleben. A. Koch jun.

Kephyr, Reconvalescenten, Magen- u. Nervenschwachen empfohlen, täglich frisch bereitet bei **Apoth. A. Bruns, Magdeburgerstraße 4.**

Moselwein,

vorzüglichen Tischwein, à 70 ₰, bei 25 Flaschen à 60 ₰ empfiehlt

Otto Thieme.

Ia Schlacht-Geflügel!

Nur best. Qualität! Frisch geschlacht. v. eig. Mästung 5 Kil. Postkollo frco. Nachn.

Fette junge Gänse, Pfd. 55—60 ₰.
„ **Enten,** „ 60—65 ₰.
F. Suppen- u. Brathühner 50—60 ₰.

Arno Ross, Tilsit, Ost.-Pr.

Samen-Weizen.

Habe ca. 150 Ctr. hochfeinen Samenweizen „**Salvator**" abzugeben. Derselbe liefert sehr hohe Erträge **(mehr als Sherif),** lagert selten, prachtvolle Körner, viel Stroh, brandfrei und wintert nicht aus. Trieurt à Ctr. 11 ℳ ab Bahnhof Roitzsch. Säcke bitte frco. einzusenden. Muster gratis.

Rittergut Roitzsch, B. A. E.

Die Gutsverwaltung.

A. Felix.

Saucischen, Jauersche und Wiener Würstchen

empfiehlt in hochfeiner Waare die Wurstfabrik von

Heine & Co., Halberstadt.

Trockenes Brennholz u. Körben **Fritz-Renterstr. 4.** Daselbst ist **Mauerrohr** zu verkaufen.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam

(Einreibung).

Unübertroffenes Mittel gegen **Rheumatismus, Gicht, Zahnschmerz, Kopfschmerz, Uebermüdung, Abspannung, Schwäche, Erlahmung, Kreuzschmerzen, Brustschmerzen, Hexenschuß** ꝛc. ꝛc. Zu haben: in Delitzsch nur in der **Apotheke** von **E. Freyberg** à Flac. 1 Mark.

Guts-Tafel-Butter. Offerire ganz hochf. Stoppel-Butter in Kübeln netto 8 Pfd. ℳ 8,80 franko Nachn. Gutsbesitzer **R. Mielke,** Kaukehmen, Niederung, Ostp.

Paul Franke,

pract. Zahnarzt,

Gr. Steinstrasse 10, I.

Wohne jetzt in d. g. Kette **A. Neubert.**

Ein erfahr. Lehrer **unterrichtet** im Zeichnen, Engl., Mathematik Parkstr. 12 II.

Emilie v. Cölln

Concert- und Oratorien-Sängerin aus Berlin

hat sich hier als **Gesangslehrerin** niedergelassen. Anmeldungen täglich 4 bis 5 Uhr **Sophienstraße 9, I.**

Marienburger

Geld-Lotterie.

Ziehung bestimmt 8., 9., 10 Oktober

Hauptgewinn

90.000 Mark baar.

Loose à **3 ℳ,** 1/2 Antheile **1 1/2 ℳ**

J. Eisenhardt,

Berlin C.,

Kaiser-Wilhelmstr. 49.

Porto u. Liste 30 ₰.

Preuss. Lotterie Anth.: i. Cl. 7. u. 8 Oct. 1/8 6 1/2 ℳ. 1/16 3 1/4, 1/32 1 3/4. Porto 15 ₰.

Basch, Berlin, Stralauerstrasse 12.

XVII. Quedlinburger Pferde-Lotterie.

Zieh. 9. Okt. 90. Hauptgew. 4000 M. W. 750 Gew. i. Werthe v. 27400 Mk.

Loose à 3 Mk. bei dem General-Agenten

Carl Krebs in Quedlinburg, Schrödel & Simon (Rich. Schrödel), Gr. Ulrichstr., Haasenstein & Vogler, A.-G., Arthur Göltschke, die Cigarrenhandlungen Steinbrecher & Jasper, Remmert & Co., Leutner, Bechmann, Schwaab, Grimm, Mälicke, Spierling, Huth, Hahn, Schmidt u. Hennicke in Halle, Ad. Baldamus in Schkeuditz, H. Hänsggen in Teutschenthal

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Personalcredit

zu 6% creditfähigen Personen jeden Standes ohne Vermerkung auf Wechsel oder Schuldschein, zurückzahlbar in 30 monatlichen oder 10 vierteljährlichen Raten. **Discret** und **reell.** Anfragen an das Bureau von **H. Grosz** in **Budapest,** Batthyany Boulevard Nr. 22.

Fertige Betten,

mit guten böhmischen Federn reichlich gefüllt,

Oberbett, Unterbett, mit 2 Kissen, 21, 24, 30, 35, 50 bis 100 ℳ

Bettfedern

in nur staubfreier Waare, à Pfd. 0,85, 1,25, 1,50, 2, 2,50, 3, 3,50 ℳ

Fertige Bett-Inletts, Fertige Bett-Bezüge u. Betttücher

empfiehlt

Adolf Sternfeld,

Gr. Ulrichstr. 3,

Leinen- u. Baumwoll-Waarenhandl.,

Magazin für compl. Wäsche-Ausstattungen.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Martha Krügel u. Bürgermeister Becher's (Gottesberg i. Schl. u. Rudolstadt): Sally Kießling u. Dr. med. Rich. Jeremias (Dresden); Elisabeth Delius u. Leutnant Max Uhlig (Mayen u. Kassel); Frida v. Mühlen u. Hauptmann Alexander v. Larisch (Dresden u. Roßmein); Paula Mittelhaus u. Dr. med. Johannes Herting (Berlin).

Vermählt: Rechtsanwalt Dr. Hermann Schulze und Margarete Eichler (Delitzsch); Leutnant Emmery v. Lorck u. Helene v. Rumohr (Schleswig); Kaufmann Robert Richter u. Margarethe Jericke (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Junk (Salzwedel); Hrn. J. v. Pflugk-Harttung (Leipzig-Gohlis); Hrn. Dr. A. Röhrig (Leipzig); Hrn. Dr. Heinrich Crentz (Kiel). Eine Tochter: Hrn. Buchhändler Emil Gründel (Leipzig); Hrn. Humbert Ebering (Magdeburg).

Gestorben: Kaufmann Franz Emil Voigt (Leipzig); Hrn. Pastor Wiese Töchterchen Maria (Leipzig-Gohlis); Kaufmann Wilhelm Eichholz (Ueberlinder-Burg); Maschinenfabrik-Direktor Max Hecht (Braunschweig); Hrn. Eisenbahnsekretär Ritter Tochter Frida (Erfurt); Kaufmann Hugo Klähr (Nordhausen); Frau Johanna Heimster geb. Götzke (Magdeburg); Landrath Fhr. Rudolf Marschall v. Altengottern (Altengottern); Frau Rosalie v. Roeder geb. Gräfin zu Lynar (Naumburg a. S.); Regierungs-Assessor Siegfried Fhr. v. Wechmar (Zedlitz-Steinau a. O.).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900921054/fragment/page=0002

Hilferuf.

Ein entsetzliches Unglück ist über einen großen Theil der Elbniederung im Regierungs-Bezirk Merseburg hereingebrochen. Namentlich in den Kreisen Torgau und Schweinitz haben die Wasserfluthen furchtbaren Schaden auf weiten Gebieten verursacht; aber auch einzelne Gemeinden der Kreise Liebenwerda und Wittenberg sind schlimm geschädigt.

Die aus Böhmen herabströmenden Hochwasserfluthen haben in vernichtendem Anprall an mehr als 15 Stellen die das Binnenland schützenden Dämme zerrissen und meilenweite Flächen fruchtbaren Geländes mit den darauf belegenen Ortschaften metertief unter Wasser gesetzt. Das Elend ist grenzenlos! Wenn auch Verluste an Menschenleben bisher nicht zu beklagen waren, so zeugt doch die große Zahl von eingestürzten und hinweggeschwemmten Häusern, sowie das ertrunkene Vieh von der furchtbaren Gewalt der eindringenden Fluthen, vor welchen viele und grade die ärmsten Bewohner oft nur das nackte Leben retten konnten, während sie ihre gesammten Habseligkeiten der Vernichtung preisgeben mußten. Erst nach völligem Abfluß der ausgetretenen Wassermassen werden sich die ungeheuren Schäden, welche die reißende Strömung an Gebäuden, Brücken und Wegen, sowie namentlich an den Aeckern und den darauf stehenden Feldfrüchten angerichtet hat, voll übersehen lassen. Soviel aber ist jetzt schon mit Gewißheit zu sagen, daß die Wintervorräthe für Menschen und Vieh in dem meilenweit ausgedehnten Inundationsgebiete so gut wie vernichtet sind. Ueberhaupt wird es längerer Zeit bedürfen, bis die der Bevölkerung erwachsenen Schaden einigermaßen Ausgleichung finden werden, indem an die rechtzeitige Bestellung der theils noch hoch mit Wasser bedeckten, theils ganz durchweichten Felder im Laufe des Herbstes kaum wird zu denken sein. Schleunigste und ausgiebigste Hilfe ist daher dringend geboten, wenn nicht der empfindlichste Nothstand eintreten soll, und bitten wir demnach alle diejenigen, welche für die harte Bedrängniß ihrer Mitmenschen ein fühlendes Herz haben, uns in dem Bestreben, das Elend in den überschwemmten Gegenden zu mildern, nach Kräften zu unterstützen. Freundliche Gaben zu diesem Zwecke nehmen die Königlichen Landrathsämter in Torgau, Herzberg, Wittenberg und Liebenwerda mit Dank entgegen; auch jeder der Unterzeichneten ist zur Annahme von solchen gern bereit.

Ueber Höhe und Verwendung der eingegangenen Gelder wird seiner Zeit in den Kreisblättern der betroffenen Kreise öffentlich Rechnung gelegt werden.

Torgau und Herzberg, den 18. September 1890.

von Diest, Königl. Regierungs-Präsident. **Graf von Wintzingerode**, Landes-Director der Provinz Sachsen. **Wiesand**, Königl. Landrath des Kreises Torgau. **Freiherr von Bodenhausen**, Königl. Landrath des Kreises Schweinitz. **von Bredow**, Königlicher Landrath des Kreises Liebenwerda. **Freiherr von Bodenhausen**, commiss. Landrath des Kreises Wittenberg. **Horn**, Bürgermeister, Torgau.

Deichhauptmänner:

Lücke-Vorschütz. **Rünyer**-Plotha. **Graf Lehndorf**-Gradtz.
Rohleder-Dommitzsch. **Delius**-Großtreben. **von Schlieben**-Rackith.
von Kaufberg-Döbern.

Amtsvorsteher:

Popp-Ammelgaßwitz. **Graß**-Zwethau. **Triebel**-Prettin.
Bethge-Annaburg. **Moebes**-Rosenfeld. **von König**-Jörnigall.
Richter-Bleesern. **Rockstroh**-Hemsendorf. **Eckhardt**-Zwiesigko.

Zu Brautkleidern

empfehle ich **schwarze Seidenstoffe** in großer Auswahl zu nachstehenden außergewöhnlich billigen Preisen:

Reinseidene Merveilleux . . Mtr. Mk. 2,50.
Reinseidene Faille . . . . Mtr. Mk. 3,50.
Reinseidene Satin Luxor . . Mtr. Mk. 4,00.

Mechanische Weberei J. Bräude,
Nur Großer Schlamm 10 B.

Operngläser

in einfachen bis zu den elegantesten Ausstattungen in allen Größen mit nur **ff. achromatischen Gläsern** zu soliden Preisen empfiehlt

C. W. Trothe,
Inh.: **Carl Bohnstedt,**
Hofoptiker — **Schmeerstraße 23.**

Berliner Bauanstalt für Eisenconstructionen.

Fabrik für Trägerwellblech, Doppelwand-Blech und Stahlblech-Rolljalousieen

E. de la Sauce & Kloss, Berlin N.
Usedomstrasse.

Telegramm-Adresse: Saucekloss.
Telephon: Amt III Nr. 1203 und Nr. 674.
Specialität: Zerlegbare transportable Bauwerke aus Eisen, Wellblech und Doppelwandblech, als: Circus, Theater, Reitbahnen, Markthallen, Speicher, Baracken, Coloniegebäude etc.

Geeignete Vertreter gesucht unter günstigen Bedingungen.

Kleidersekretäre, Vertikows, Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Küchenmöbel verkauft sehr billig Liliengasse 2.

Tanz-Unterricht.

Zu meinem Mitte Oktober im großen Saale der „Kaiser-Wilhelmshalle" beginnenden 1. Wintercursus für Abtheilungen und Einzelunterricht werden gef. Anmeld. jederzeit entgegengenommen.

H. Wipplinger, Musik- und Tanzlehrer, Forsterstr. 46, II, Ecke d. Magd.-Str.

Von Sonntag den 21. d. Mts. ab steht wieder ein Transport Ardenner und Dänischer Pferde zum Verkauf.

Gebr. Strehl, Merseburg,
Neumarkt.

Von Montag den 22. September stehen hochtragende u. frischmilchende Kühe in großer Auswahl zum Verkauf.

Cönnern. **W. Neumeister.**

Ausverkauf.

Wegen bevorstehenden Umzuges verkaufe sämmtliche Lagerbestände meines

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazins

zu herabgesetzten Preisen.

A. Böttcher, Tischlermeister,

Gr. Märkerstr. 24. Gr. Märkerstr. 24.

Ich beabsichtige den Restbestand meines Waarenlagers sofort im Ganzen zu verkaufen.

Leipzigerstraße 11. C. Luckow.

Die Laden-Einrichtung ist im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.

Bettfedern und Daunen.
Ein großer Posten vorjährige Sommerwaare ist wieder eingetroffen. Empfehle à Pfd. 50, 70 ₰, 1 ℳ, 1,20, 1,60, 1,80, 2,00, 2,40, 2,80 ℳ bis zu den allerfeinsten.

Schwanenhalbdaunen à 4,50. **Daunen** von 2 ℳ 50 ₰ an.

50 St. einz. **Unterbetten** 7,50.
50 „ „ **Deckbetten** 8,50.
100 „ „ **Kopfkissen** 2,50.

Betten Deckbett, Unterbett, 2 Kissen, gutes Inlett und reichlich gefüllt mit locker gehaltenen neuen Bettfedern für den spottbilligen Preis von 15, 18, 20, 24 u. 28 ℳ

Betten für feine Aussteuer, gefüllt mit guten **Flaumfedern**, 30, 36, 38 ℳ

Betten für hochfeine Aussteuer, gefüllt mit **Gänseflaumfedern**, 40, 50, 60 ℳ

Fertige Inlett, Deckbett, Unterbett, 2 Kissen, von **6 Mk.** an.
Bettbezüge von 3 ℳ 50 ₰ an.
Bettücher ohne Naht von 1 ℳ 75
Bettdecken 1,75. **Strohsäcke** 1 ℳ
Wollene Schlafdecken v. 3 ℳ 75 ₰ an.
Bettstellen mit Matratzen 14 ℳ

Jeden Käufer Garantie für äußerst reellste Bedienung.
Bettfedern zu reinigen u. reißen werden angenommen.

G. Jahme, leistungsfähigste Special-Bettfedernhandlg. am Platze.
Poststraße 12, Ecke Rathhausgasse.

Die spanische Weingrosshandlung

„Vinador", Hamburg-Wien,
directer Import! erste Bezugsquelle!

empfiehlt unter **Garantie der Reinheit** und **Echtheit** ihre hochfeinen, alten, abgelagerten **spanischen** u. **portugiesischen**

Weine: **Malaga, Madeira, Sherry, Marsala, Lacrimae Christi, Portwein, roth und weiß.**

Glasweiser Ausschank:
im Restaurant „Dresdener Bierhalle"
sowie in den Cafés und Conditoreien der Herren:
Blau, Große Ulrichstraße 57.
Bretschneider, Wiener Café, Poststraße 5.
Peter, Große Ulrichstraße 56.
Nowak, Café Moltke, Magdeburgerstraße 1c.
Rothnick, Bernburgerstraße 6.

Sonderzug nach Bremen.

Zur Erleichterung des Besuches der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Bremen wird am **Sonnabend den 27. September** ein Sonderzug von Leipzig nach Bremen abgelassen, zu welchen auf den Stationen Leipzig, Halle, Coethen, Aschersleben, Bernburg, Schoenebeck und Magdeburg Rückfahrtkarten I.—III. Klasse mit 8tägiger Gültigkeit zu besonders ermäßigten Fahrpreisen ausgegeben werden.

Abfahrt von	Leipzig	8^{00}	Vorm.
„ „	Halle	8^{50}	„
„ „	Coethen	9^{22}	„
„ „	Schoenebeck	10^{01}	„
„ „	Magdeburg	10^{31}	„
Ankunft in	Bremen	4^{14}	Nachm.

Der **Fahrkartenverkauf** beginnt am **24. September.** Das Nähere ist bei den Fahrkarten-Ausgaben der Abfahrtstationen zu erfahren.

Magdeburg, den 11. Sept. 1890. **Königl. Eisenbahn-Direktion.**

Privatunterricht für Gymnasiasten und Realschüler.

Nicht immer sind die Schüler höherer Lehranstalten, welche in einer unteren oder mittleren Klasse zurückbleiben, ohne Anlagen. Bei den meisten Schülern, die Unterzeichnetem behufs Vorbereitung für eine höhere Klasse gebracht wurden, fand er vielmehr, daß flüchtiges Wesen, Hang zum Träumen, ungeeignete Pension, Mangel an individueller Kontrolle u. a. m. das Zurückbleiben in den Wissenschaften verursacht hatten. Bei gewissenhaftem Einzelunterricht, strenger Kontrolle und einer dem Charakter eines jeden Schülers sich etwas accommodirenden Behandlungsweise wurde es Unterzeichnetem denn auch immer möglich, mit zurückgebl. Schülern die besten Erfolge zu erzielen. So wurden mehr als 20 zurückgebl. Schüler von ihm in höhere Klassen in verhältnißmäßig kurzer Zeit gebracht (aus Sexta nach Quarta u. Tertia, aus Quinta nach Tertia, aus Quarta nach Obertertia u. Untersecunda, aus Obertertia nach Obersecunda), mit denen es dann auch meist gut ging und deren Namen Unterzeichneter in seiner Wohnung anzugeben gern bereit ist.

Anmeldungen neuer Privatschüler, auch solcher, welche nur der Nachhilfe bedürfen, werden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr angenommen von

R. H. Hertzsch,
Bahnhofstr. 21, II.

Daselbst auch **Pension** für noch einige Gymnasiasten oder Realschüler, welche einer strengen Kontrolle bedürfen.

!! Wintercursus f. Landwirthe !!

d. s. i. d. landwirthsch. Fachwissenschaft wie **Düngerlehre, Fütterungslehre, Buchführung, Feldmessen, Wiesenbau, Molkerei, Rechtskunde** u. s. w. **ausbilden** w. a. d. **landwirthschaftl. Institut Köthritz** verb. m. gr. Musterwirthschaft und Obstbaumschule. Kosten gering. Beste Erfolge. Näheres durch **Director Dr. H. Settegast.**

Tägliche Auflage:

80000

Berliner Morgen-Zeitung

nebst **täglich. „Familienblatt"** mit **vorzüglichen Romanen.**

Billigste Zeitung der Welt,
dabei gediegen und reichhaltig!

1 Mark!!
vierteljährlich!!

bei allen **Postämtern** und **Landbriefträgern.**

Probenummern gratis v. d. „Expedition d. Berliner Morgen-Zeitung", Berlin SW.

Wer übernimmt den Vertrieb von Flaschenspülmaschinen. Adressen unter **T. 2931** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900921054/fragment/page=0003

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage **meine seit 31 Jahren bestehende**

Special-Tapeten-Manufactur

von **meinem bisher innegehabten Locale** ☛ **Grosse Klausstrasse 4** ☚ nach

Leipzigerstrasse 24

verlegte. Für das bisherige in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen besten Dank sagend, bitte ich ein hochgeehrtes Publikum, sowie meine werthe Kundschaft, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale gütigst erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

K. Rapsilber.

Gebr. Bethmann, Halle a/S.

Gr. Steinstrasse Nr. 63.

Etablissement

für eleg. architekton. Haus- u. Zimmer-Einrichtungen.

☛ **Eigene Werkstätten** ☚

für dekorat. Arrangement in geschmackvollster Ausführung.

Permanente Ausstellung

von 40 complet eingerichteten Muster-Zimmern.

Reelle Bedienung. Solide Waaren. Billige Preise.

Ia franz.
Gummi-Wäsche,
Stehkragen 30 ₰
Klappkragen 40 ₰
Manchetten 75 ₰
Chemisettes
in 4 Größen.
Ia deutsche
Universalwäsche,
braucht nicht gewaschen zu werden,
alle Größen vorräthig.

Shlipse
für Klapp- und Stehkragen
in allen Farben vorräthig.

Hosenträger
für Knaben u. Erwachsene v. 15 ₰ bis 4 ℳ
empfiehlt in größter Auswahl

39. Albin Hentze, 39.
Schmeerstraße

Wichtig

für jeden industriellen Betrieb.

Die größte Kohlenersparniß
wird erzielt durch die vorzüglich bewährte

Asbestwärmeschutzmasse.

Bestes und billigstes Isolirmittel zur Umhüllung von Dampfröhren, Kesseln 2c.

Größte Isolirfähigkeit. Unübertroffene Haltbarkeit.

Die Asbestfaser ist als ein zähes mineralisches Product vollständig unverbrennlich und unempfindlich und hat somit eine Widerstandsfähigkeit gegen höhere Temperaturen, die andere Isolirmittel, sei es Kork, Torf oder Pflanzenmark 2c., auch nicht annähernd erreichen.

Prompte und sachgemäße Ausführung von Isolirungen unter Garantie für von keinem Concurrenzproduct erreichten Nutzeffect, Dauerhaftigkeit und Eleganz.

Feinste Atteste und Referenzen K. k. Werke und der Groß-Industrie über tausende von □m ausgeführte Umhüllungen, sowie Kostenanschläge gern zu Diensten.

Eigene Monteure in der Umgegend von Berlin, Magdeburg, Leipzig 2c. fortwährend mit Ausführungen beschäftigt.

Erste deutsche Fabrik für Asbestwaaren
Köln-Deutz.

Junker & Ruh-Öfen

Permanentbrenner mit Mica-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, **ein ganz vorzügliches Fabrikat,** in den verschiedensten Grössen, Formen u. Ausstattungen bei

Junker & Ruh,
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.

Grosse Kohlenersparniss. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und desshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vortreffliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit, weil der Verschluss ein äusserst dichter ist und das Aschenrütteln bei verschlossenen Thüren geschieht.

Alleinverkauf für Halle u. Umgebung
bei
Christian Glaser, Halle a/S.
Grosse Klausstrasse Nr. 24.

Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.

Solide Lederwaaren:
Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Brieftaschen,
Schreibmappen,
Visites,
Necessaires,
Ringtäschchen,
Handtaschen,
Notenmappen,
Photographie-Albums
empfiehlt in größter Auswahl zu sehr **billigen** Preisen

39. Albin Hentze, 39.
Schmeerstraße

Ca. 11500 Schränke bisher geliefert.

10 Preis-Medaillen **Sommermeyer & Co.,** gegründet 1848.

Magdeburg alleiniger Sitz der Firma **Magdeburg.**

Stahlpanzer - Geldschränke.

hervorragend starker, **wirklich zweckentsprechender Construction** mit neuestem **Central-Bolzenverschluss-System.** — Bequemste Handhabung, — **garantirte Unaufsperrbarkeit!** — Keine Schlüssel beim Verschliessen. — Wandstärke ca. 13 cm, **Thürstärke 16 cm; hermetisch dichter Thürschluss** durch doppelten Thürumschweif, 3fache Anschläge **und doppelten** Falz. **Keine Schwächung** der Thür in **Füllung** und **Umschweif** durch **eingestockte Schlösser** oder aufgeschraubte Riegel. — Reelle Preise. — Feinste Referenzen und Zeugnisse.

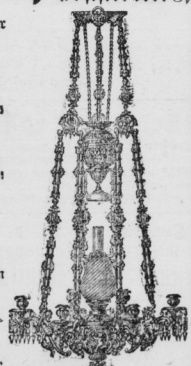
A. L. Müller & Co., Halle a/S., Poststr. Nr. 8,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten

Petroleum-, Tisch-, Hänge-, Wand- und Küchen-Lampen, Kronen und Ampeln
etc.

aus der weltberühmten Fabrik **Wild & Wessel** in bekannt geschmackvollsten neuesten Mustern.

Jeder Brenner **unter „Garantie".**



Vollständige Küchen-Einrichtungen.

Größte u. älteste Bettfederhandlg.

en gros & en detail.

Neue Betten von den geringsten bis zu den feinsten herrschaftlichen Betten, **Bettbarchend, Drell u. Federleinen** in bester Qualität zu billigsten Preisen

Benkwitz, Alter Markt 34.

Alter Markt 28. **G. Schiergott** Alter Markt 28.

Magazin für Haus- u. Küchengeräth.

Empfehle zum bevorstehenden Umzug: **Kohlenkasten, Aschenheimer, Ofenvorsetzer, Feuergeräthe jeder Art, Schirmständer,** sowie **Holz-, Bleche, Besen** und **Bürstenwaaren** billiger als jede Concurrenz.

Außerdem mache ganz besonders auf mein großes Lager von **nur Prima Emaille-Waaren** aufmerksam. Verkauf **nach Gewicht,** das Pfund von 70 ₰ an, wodurch sich die Waare viel billiger stellt als nach Stück. Zugleich bringe die beliebten **Kartoffeldämpftöpfe** sowie auch meine **kompletten Waschgarnituren zu 3,50 Mk.** in Erinnerung. **28 cm Eimer 1,75 Mk.**

In Gratulationskarten
f. nur Wiederverkäufer v. **J. J. Horwitz, Berlin, etablirt seit 1864,** nimmt Aufträge entgegen **Emil Stern** in **Halle a. S., Leipzigerstr. 66.**

Einspänner Kutschgeschirr
verk. **Herm. Wiegand,** Kellnergasse 3.

Modernes
Einspänner-Kutschgeschirr
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Exped. dieser Zeitung u **1815 O.**

Behördlich concessionirt.

Kindergärtnerinnen-Seminar in Erfurt.

Anfang eines neuen Kursus am 13. Oktober.

Auskunft ertheilt und Anmeldungen nimmt entgegen
Die Vorsteherin Bernhardine Ziegler geb. Kraft.

Großherz. Sächs. Kunstschule zu Weimar.

Beginn des Wintersemesters 1. Okt. — Freie Wahl der Lehrer. Klassen für Figurenmalerei: **Thedy** und **C. Frithjof Smith;** für Thiermalerei: **Brendel;** für Landschaftsmalerei: **Hagen.** Statuten frei.

Der Director: Emil Graf von Goertz.

Meyer's Conv.-Lex., neust. 4 Ausgabe, 16 Halbfzbd., ganz neu, für 83 Mark zu verkaufen. Gefl. Adr. unt. **1862 N.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900921054/fragment/page=0004